Alle an einem Tisch

Ein guter und regelmässiger Kontakt zu den Handwerkern, die das GenerationenHaus bauen, ist Ingrid und Philipp wichtig. Seit Beginn der Bauarbeiten stehen Terrasse oder Stube der Villa Kunterbunt für das gemeinsame «z´Nini» offen. Die Kaffeemaschine brummt auf Hochtouren, Gipfeli und Weggli warten auf dem Tisch. Alle kommen, und oftmals muss die «Vesperpause» zeitversetzt in zwei Gruppen aufgeteilt werden, damit alle Platz nehmen können.

Wir wollten von den jungen Arbeitern einmal hören, wie sie über das GenerationenHaus denken, erklärt Ingrid, und so fragten wir in einer solchen Pause in die Runde.

Das Konzept vom gemeinsamen Wohnen und Leben von jungen und älteren Menschen fand durchaus Anerkennung. «Äs ischt äpis niws z´Ärne, aber äs ischt öu güet, wä niwi Sache entständ.» Auf mehr Begeisterung stösst das neue Restaurant, als öffentlicher Treffpunkt für alle. Es wird als grosse Bereicherung für das ganze Dorf gesehen. «Das ischt e Supersach mit dr Beiz. Mi gseht ja, wies in Ärne grad löuft. Das müess meh einfach öi emau gseit´s hä».

Kritisch Stellung nimmt man zur organischen Architektur, aber es sei eben kein 08/15-Haus. «So viu Egge me Hüs, das isch doch verlorena Platz und ischt doch schwirig zum Irichte». Für die Treppenführung in eine Dachgeschosswohnung setzt es noch eines drauf: «Das isch e lära Rüm fir dr Harry Potter». Die geplante begrünte Wand erntet dafür wieder Zustimmung. Doch erstmals sei es ein Haus. Es brauche darin Strom, Wasser und Heizung. Warum nicht eine moderne Gebäudesteuerung eingebaut werde? Und wieso nicht die bewährte Wärmedämmung mit Luftschicht, wie in der Villa Kunterbunt? «Jetz brücht me so viu Isolation».

Wie es denn mit schönen Erlebnissen auf der Baustelle aussieht, als letzte Frage. Das Firstmahl wird genannt, und die Gastfreundschaft beim «z´Nini» und «dr Chüeche am Namitag». «Wier lä auts la kijie fr zem Chüeche z´cho». Da geben wir gerne ein «dickes» Lob für die prima Arbeit die geleistet wird, zurück. Wir wünschen allen schöne Feiertage und gute Erholung, bis die Arbeit im neuen Jahr fortgesetzt wird.